

Kolorektales Karzinom

Bevacizumab vs Cetuximab in der Erstlinientherapie des metastasierten kolorektalen Karzinoms mit KRAS-Wildtyp (CALGB/SWOG 80405) (LBA 3)

Fragestellung

Ist Bevacizumab oder Cetuximab, jeweils in Kombination mit Oxaliplatin- oder Irinotecan-haltiger Chemotherapie, wirksamer als Erstlinientherapie des metastasierten kolorektalen Karzinoms mit KRAS-Wildtyp?

Hintergrund

Seit über 10 Jahren wird diskutiert, ob der Anti-VEGF-Antikörper Bevacizumab oder der Anti-EGFR-Antikörper Cetuximab wirksamer in der Erstlinientherapie von Patienten mit metastasiertem, kolorektalem Karzinom ist. Die aktuell publizierte FIRE-Studie aus Deutschland zeigte keinen Unterschied im progressionsfreien Überleben, aber einen Überlebensvorteil für Cetuximab. Die jetzt vorgestellte, multizentrische, in den USA durchgeführte CALGB/SWOG-Studie ließ den Zentren bei der Chemotherapie die Wahl zwischen Irinotecan oder Oxaliplatin in Kombination mit 5FU/Folinsäure.

Ergebnisse

Risikogruppe	Kontrolle	Neue Therapie	N ¹	PFS ⁴	OS ⁵
Erstlinie	FOLFIRI-Bev oder	FOLFIRI-Cet oder	2334	10,8 vs 10,4 ⁷	29,4 vs 29,9 ⁷
KRAS Wildtyp	FOLFOX-Bev ⁶	FOLFOX-Cet ⁶		n. s. ⁸	n. s. ⁸

¹ N - Anzahl Patienten; ²RR – Remissionsrate; ⁴PFS – progressionsfreies Überleben, in Monaten; ⁵OS – Gesamtüberlebensrate nach 12 Monaten; ⁶Bev – Bevacizumab, Cet – Cetuximab, FOLFIRI – 5FU/Folinsäure/Irinotecan, FOLFOX6 – 5FU/Folinsäure/Oxaliplatin;

⁶ Ergebnis für Kontrolle, Ergebnis für Neue Therapie; ⁸n. s. – nicht signifikant;

Zusammenfassung der Autoren

Die Erstlinientherapie mit Bevacizumab oder mit Cetuximab führt zu gleich langen Überlebenszeiten. Weitere Analysen können möglicherweise Subgruppen für eine Differenzialtherapie identifizieren.

Kommentar

Diese große randomisierte Studie zeigt keinen Unterschied zwischen Bevacizumab und Cetuximab. Nach dem heutigen Stand des Wissens ist die Begrenzung der Einschlusskriterien auf KRAS-Wildtyp nicht ausreichend. Auch Patienten mit NRAS-Mutationen profitieren nicht von der Anti-EGFR-Therapie. Die Überlebenszeiten sind mit fast 30 Monaten in beiden Gruppen erfreulich lang.